



A BRITISH TRAIN DRIVER, A PHILIPPINE
MOTHER, A SOUTH AFRICAN ACTIVIST
AND THE CITIZENS OF A BOLIVIAN CITY
THEY HAVE COME TO REALISE WHAT
PRIVATISATION MEANS AND THEY ARE
ALREADY FIGHTING AGAINST IT -

THESE BIGSELLOUT

A FILM BY FLORIAN OPITZ

1. SYNOPSIS

Für Minda in Manila, Bongani in Soweto und Simon in Brighton ist Privatisierung weit mehr als ein abstraktes Phänomen. Es ist die traurige und oft lebensbedrohliche Realität, mit der sie sich Tag für Tag herumschlagen müssen.

In seinem episodischen Dokumentarfilm beschreibt Florian Opitz die Folgen der Privatisierung öffentlicher Dienste, die Menschen weltweit - oft von internationalen Institutionen wie der Weltbank oder dem Internationalen Währungsfond - aufgezwungen wird.

Minda zum Beispiel lebt in einem Slum und muss zweimal in der Woche Geld für die Dialyse ihres Sohnes auftreiben, weil das Gesundheitssystem auf den Philippinen zu einem großen Teil privatisiert worden ist und Arme nun keinen Zugang mehr dazu haben.

Bongani ist mit seinem Team von "Guerilla-Elektrikern" auf den Straßen seines südafrikanischen Townships unterwegs, um die Häuser derer wieder ans Stromnetz anzuschließen, die zu arm sind, die erhöhten Stromrechnungen des privatisierten Stromkonzerns zu bezahlen.

Und der Gewerkschafter Simon erzählt mit viel britischem Humor von seinen Abenteuern als Lokführer zuerst bei der staatlichen Eisenbahngesellschaft British Rail und seit deren Privatisierung bei den zahlreichen neuen privaten Eisenbahnfirmen, die in einer Regelmäßigkeit kommen und gehen, die aus dem Fahrplan längst verschwunden ist.

Der Sieg der Bürger Cochabambas, der drittgrößten Stadt Boliviens, gegen einen US-Konzern, der die Wasserversorgung der Stadt unter seine Kontrolle bringen wollte, gibt dem Film schließlich eine hoffnungsvolle Note.

Doch auch "die andere Seite" kommt zu Wort. Diejenigen, die Privatisierungen befürworten und für die Lösung aller wirtschaftlichen Probleme halten. Vertreter der Weltbank, ebenso wie Manager von privatisierten Konzernen, die in einer anderen Welt zu leben scheinen als die Protagonisten des Films.

Joseph E. Stiglitz, Professor, ehemaliger Chefökonom der Weltbank und Nobelpreisträger für Wirtschaftswissenschaften kennt beide Welten. Er hat die Schaltstellen der Weltwirtschaft verlassen und kämpft seither als Kronzeuge gegen neoliberale Glaubenssätze. Er macht auf erfrischende Art deutlich, woher das Dogma der Privatisierung kommt und wer davon profitiert.

THE BIG SELLOUT ist ein packender Dokumentarfilm über ein komplexes Thema. In ineinander verwobenen Erzählsträngen bringt er dem Zuschauer das abstrakte und umstrittene Phänomen "Privatisierung" über einfühlsame Portraits von Menschen aus verschiedenen Kontinenten nahe, die von den oft inhumanen und fehlgeleiteten Versuchen, das Wirtschaftswachstum zu steigern, unmittelbar betroffen sind. Menschen, die sich auf ihre ganz persönliche Art und Weise dagegen zur Wehr setzen.



2. TECHNISCHE DATEN:

94 Minuten, DV/35 mm Farbe, Bildseitenverhältnis 1:1,85, OmeU (Original mit englischen Untertiteln), Dolby SR,

3. DER REGISSEUR ZUM FILM:

Mit dem Film möchte ich zeigen, was hinter dem abstrakt klingenden Phänomen der Privatisierung öffentlicher Dienste steckt. Was es für die Menschen bedeutet, die davon direkt betroffen sind. Was eine Gesellschaft verliert, die Konzernen die Verantwortung für ihre Grundversorgung überträgt.

Die Protagonisten in THE BIG SELLOUT haben zu spüren bekommen, was es heißt, wenn ihre Wasser- und Stromversorgung, Busse und Bahnen und sogar das Gesundheitswesen komplett privatisiert werden. Sie haben mit etwas zu kämpfen, das uns alle früher oder später betreffen wird.

Aber ich möchte die Protagonisten nicht als passive Opfer zeigen, sondern als würdevolle und aktive Individuen, die in der Lage sind, ihr Schicksal in die Hand zu nehmen und die privatisierte Realität, in der sie leben zu verändern. Und wenn es nötig ist – Widerstand zu leisten.

Der Film möchte die Öffentlichkeit aufrütteln und auf eine schleichende und gefährliche Entwicklung aufmerksam machen, die unser aller Leben ändern kann.

Florian Opitz, Cologne, März 2006

4. BIOGRAPHIE DES REGISSEURS

Florian Opitz, geboren 1973 in Saarbrücken, ist Filmemacher, Autor und Journalist. Er hat an den Universitäten Heidelberg und Köln Geschichte, Psychologie und Englische und Amerikanische Literaturwissenschaften studiert und sein Studium im Jahre 2000 abgeschlossen. Seit dem Studium macht er Dokumentationen und Dokumentarfilme für verschiedene deutsche und europäische Sender und hat an verschiedenen Universitäten Seminare zum Dokumentarfilm gegeben. Er arbeitet gerade an einer Dissertation in Geschichte.

5. FILMOGRAPHIE FLORIAN OPITZ (AUSGEWÄHLTE FILME)

Kriegsende an Rhein, Ruhr und Weser (Miniserie in 3 Folgen)

3x 45', Video, 2005

WDR, ARD

Die Story- Die Jagd nach dem Killervirus

45', Video, 2004

ARD, WDR, 3sat, Phoenix, SWR, BR

Die Araber - Geschichte eines Feindbildes

45', Video, 2003

Mit Heinrich Billstein and Werner Biermann

WDR, ARD

Blut für Öl. Die Kriege um das schwarze Gold

45', Video, 2003

Mit Heinrich Billstein and Mathias Haentjes

WDR

Goliaths Albtraum. Globalisierungskritiker seit Genua

45', Video, 2002

WDR, 3sat, Phoenix

Eine Reise in die 60er Jahre. Teil 1: Minirock und Marktwirtschaft

45', Video, 2001

WDR, 3sat, Phoenix

Eine Reise in die 60er Jahre. Teil 2: Tiefkühlkost und Wasserwerfer.

45', Video, 2001

WDR, 3sat, Phoenix

ARTE-Metropolis: Das Ende der Ratlosigkeit - Die Entstehung einer neuen Protestkultur. Über Globalisierungsgegner in Frankreich und den USA

10', Video, 2001

ARTE

ARTE-Metropolis: Tibet - Mythos und Wirklichkeit. Eine Reportage über die Menschenrechts- und Umweltsituation in Tibet

12', Video, 2001

ARTE

Baden 68. De Gaulles Flucht vor der Revolution nach Deutschland



|||||THE BIG SELLOUT

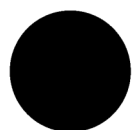
10', Video, 2001
WDR

Von Alliierten und Allianzen. Konrad Adenauer zum 125. Geburtstag
45', Video, 2000
WDR

Rückblende: Blitzmädchen im Einsatz. Frauen in der Wehrmacht
15', Video, 1999
WDR, NDR, SWR, BR and 3sat

Bilder vom Krieg - Gedanken zum Frieden
45', Video, 1999
With Heinrich Billstein and Mathias Haentjes
WDR and 3sat

Rückblende: Jack Kerouac - On the Road
15', Video, 1999
WDR, NDR, SWR, BR and 3sat



6. MITWIRKENDE

Südafrika:

Bongani Lubisi
Nhlanhla Vilakazi
Boy Chauke
Trevor Ngwane
Emely Sikhonde
Samuel Buqa
Sipho Tjabadi
Sam Shabangu
Walter Khumalo
Moses Madeni
Cynthia Sibaya
Siphesihle Lubisi

Großbritannien:

Simon Weller
Robert Attwood
Adam Flowers

Philippinen:

Minda Lorando
Jinky Lorando
Delfin Soriano Jr.
Dr. Antonio Rivera

Bolivien:

Oscar Olivera
Rosa de Turpo

USA:

Prof. Dr. Joseph Stiglitz
Shantayanan Devarajan

Buch und Regie:

Florian Opitz

Kamera:

Andy Lehmann

Schnitt und Postproduction Supervisor:

Niko Remus

Ton und Kamera Bolivien:

Christoph Mohr

Assistenz und Recherche:

Julia Meyer

Schnittassistentz:

Inga Zwick



|||||THE BIG SELLOUT

Soundberatung:	Ma Raab
Sound Design:	Frank Maraite
Musik:	Pluramon
Mischung:	Manfred Arbter
Farbkorrektur:	Dany Schelby
Übersetzungen:	Sebastian Rötters Christopher Marquez Nhlanhla Vilakazi Nontsikelelo Mdlankomo Jennifer Taylor Gaida
Recherchen:	Oliver Opitz Bärbel Fixemer
Archive:	BBC The International Monetary Fund ESKOM ATB Oswaldo Rioja, Cochabamba Tom Kruse
Filmgeschäftsführung:	Antje Paul
Produktion:	Arne Ludwig Felix Blum Holger Hage
Redaktion:	Sabine Rollberg (Arte/WDR) Renate Stegmüller (BR)

Eine Produktion der Discofilm GmbH

In Zusammenarbeit mit Arte/WDR und Bayerischem Rundfunk

Mit Unterstützung der Filmstiftung Nordrhein- Westfalen

